



Spar- und Leihkasse Wynigen AG

Geschäftsbericht 2019





Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2019

2	Das Wichtigste in Kürze
3	Bankorganisation
4	Nachruf Margrit Friedli
5	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
8	Bilanz Aktiven und Passiven
9	Erfolgsrechnung
11	Eigenkapitalnachweis
12	Anhang
18	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung
26	Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität
27	Anträge des Verwaltungsrates
28	Bericht der Revisionsstelle
30	Entwicklung der hauptsächlichsten Bilanzpositionen
31	Unsere Dienstleistungen



Das Wichtigste in Kürze

	2019	2018	Veränderung	
Bilanzsumme	242 842 812	233 427 246	+	9 415 566
Kundengelder	196 641 008	189 188 579	+	7 452 429
Ausleihungen nach Verrechnung WB	196 721 644	184 160 899	+	12 560 745
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	31 615 470	30 742 770	+	872 700
Jahresgewinn	727 000	721 000	+	6 000
Dividende	25 %	25 %	+	0 %

Kundengelderdeckungsgrad	99.96 %	102.73 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme (Eigenfinanzierungsgrad)	13.02 %	13.17 %
Cost Income Ratio (Betriebsaufwand in % des Betriebsertrages)	52.53 %	54.44 %

Unsere Geschäftsstellen

Hauptsitz Wynigen

Dorfstrasse 3, 3472 Wynigen
Tel. 034 415 77 77
www.slwynigen.ch
info@slwynigen.ch
Postkonto 34-50-6
Bankclearing/IID 8300
SWIFT SLWYCH21

Einnehmeri Ersigen

Gemeindeverwaltung, 3423 Ersigen
Tel. 034 448 35 35

Einnehmeri Heimiswil

Gemeindeschreiberei, 3412 Heimiswil
Tel. 034 420 40 40

Einnehmeri Ochlenberg

Gemeindeverwaltung, 3367 Ochlenberg
Tel. 062 961 71 54

Verwaltungsrat

		gewählt bis
Präsident:	Martin Hug, Kaufmann, Wynigen	2022
Vizepräsidentin:	Edith von Atzigen, Betriebsökonomin HF/ Agronomin FH, Ochlenberg	2022
Mitglieder:	Hans Christen, eidg. dipl. Meisterlandwirt, Wynigen	2020
	Markus Gloor, Ing. HTL/Unternehmer, Kirchberg	2020
	Stefan Kohler, Fachbereichsleiter, Wynigen	2022
	Fritz Oppliger, eidg. dipl. Meisterlandwirt, Kaltacker	2022
	Urs Schneider, dipl. Ing. FH/Unternehmer, Koppigen	2020

Verwaltungsratsausschuss

Martin Hug, Kaufmann, Wynigen
Edith von Atzigen, Betriebsökonomin HF/ Agronomin FH, Ochlenberg
Hans Christen, eidg. dipl. Meisterlandwirt, Wynigen

Revisionsstellen

Obligationenrechtliche, banken- und börsengesetzliche Revisionsstelle:
PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Interne Revisionsstelle:
Von Graffenried AG Treuhand, Bern

Geschäftsleitung und Personal

		in dieser Funktion tätig seit
Geschäftsleitung:	Ivo Frauchiger	01.01.2010
	Thomas Jost	01.02.2012
Handlungsbevollmächtigte:	Marlis Abereg	
	Ursula Gilgen-Zaugg	
Mitarbeiter/innen:	Alena Bolzli	
	Christoph Eggimann ab 15.11.2019	
	Patrick Grossenbacher	
	Beatrice Röthlisberger	
	Irène Schneider ab 01.05.2019	
	Gaby Studer-Kohler	
Teilzeitmitarbeiterinnen:	Tina Haueter, Monika Rindlisbacher, Sabine Schär	
Lernende:	Sara Cunico, Emilia Czaja ab 05.08.2019	
Einnehmereien:	Ersigen: Thomas Balsiger	
	Heimiswil: Claudia Ellenberger	
	Ochlenberg: Anja Müller	

Am 27. Oktober 2019 ist unsere langjährige Bankleiterin Margrit Friedli in ihren Ferien bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen. Für unsere Bank, den Verwaltungsrat und das Personal ein schmerzlicher Verlust.

Margrit Friedli hat zwischen 1980 und 1983 bei der Bank eine 3-jährige Lehre zur kaufmännischen Angestellten absolviert und erfolgreich abgeschlossen.

Seit Abschluss ihrer Lehrzeit war sie praktisch immer für die Spar- und Leihkasse Wynigen AG tätig. Zwischen 1983 und 1992 als Sachbearbeiterin in allen Sparten der Bank. Sie besuchte während dieser Zeit diverse Weiterbildungskurse zur Betreuung der Bankensoftware NCR-FIRST und liess sich zur eidg. dipl. Immobilienverwalterin SVIT ausbilden.

Am 01. April 1992 erfolgte die Wahl zur Verwalter-Stellvertreterin. Am 23. August 2001, nach dem Tod ihres Vorgängers, wurde sie durch den Verwaltungsrat zur Bankleiterin ernannt, übernahm die operative Leitung der Bank und die Umsetzung der strategischen Ziele des VR.



Dank ihrer umsichtigen und erfolgreichen Geschäftspolitik ist in dieser Zeit die Bilanzsumme von 160 Mio. Franken im 2001 auf 233 Mio. Franken im 2018 angestiegen und die Reserven vergrösserten sich von 11,4 Mio. Franken im 2001 auf 29,2 Mio. Franken im 2018. Die Dividendenausschüttung erhöhte sich von 15 Prozent im 2001 auf 25 Prozent im 2018.

Trotz des enormen Wachstums hat es Margrit geschafft, auch der Qualität genügend Aufmerksamkeit zu schenken. Als kompetente und geschätzte Bankverwalterin hat sie es überdies verstanden, ihre Mitarbeitenden als familiäres Team zusammenzuhalten.

Ein wichtiger Meilenstein in ihrer Zeit als Bankleiterin war die Auswahl und Einführung der neuen Banken-Software «finstar». Für dieses Projekt hat Margrit viel von ihrer Freizeit geopfert.

Im Jahr 2017 haben Margrit und ihr SLW-Team den ersten Platz im Ranking der besten Retailbanken erreicht. Diese Studie wird jährlich vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug publiziert.

Im gleichen Jahr ist Margrit von der Internetplattform «Inside Paradeplatz» zur Bänkerin des Jahres erkoren worden, mit der Begründung, die Chefin der Spar- und Leihkasse Wynigen AG im Bernbiet überzeuge mit Dividende, No Glamour und bestem Ranking in der Retail-Bankenstudie.

Fast vier Jahrzehnte hat sie sich mit grossem Engagement, viel Herzblut und ihrem grossen Wissen für das Wohl der Spar- und Leihkasse Wynigen AG eingesetzt.

Wir verlieren mit ihr nicht nur eine kompetente und pflichtbewusste Bankleiterin, sondern auch eine lebenswürdige und hilfsbereite Arbeitskollegin und Freundin.

Wir werden Margrit Friedli immer ein ehrendes Andenken bewahren und ihr stets für ihren aufopfernden Einsatz dankbar sein.

Sie wird uns ein Vorbild bleiben.

Martin Hug
Verwaltungsratspräsident



Wirtschaftliches Umfeld

Das weltwirtschaftliche Wachstum schwächte sich im Jahr 2019 spürbar ab. Dazu beigetragen haben vor allem die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie weiteren Nationen und die Unsicherheiten hinsichtlich des Austritts Grossbritanniens aus der EU (Brexit). So erstaunt es wenig, dass auch die Schweiz als weltoffenes Land mit wirtschaftlichen Beziehungen rund um den Globus von dieser Abschwächung mitbetroffen war.

Aufgrund dieser Entwicklung ist das Zinsniveau in der Schweiz im August 2019 auf neue historische Tiefstwerte im negativen Bereich gesunken. Dank der lockeren Geldpolitik der Notenbanken mit Leitzinssenkungen und weiteren Massnahmen sowie der aufkeimenden Hoffnung auf eine Beilegung der globalen Streitigkeiten konnten sich die Marktzinsen gegen Jahresende wieder leicht erholen.

In diesem Umfeld war der Schweizer Franken als Hort der Sicherheit gesucht und wertete sich vor allem gegenüber dem Euro auf.

Das Geschäftsjahr 2019 der Spar- und Leihkasse Wynigen AG

Das Geschäftsjahr 2019 der Bank darf einmal mehr als erfolgreich bezeichnet werden. Die bilanzielle Entwicklung sowie insbesondere die Erfolgsrechnung liegen über den budgetierten Werten.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2019 243 Mio. Franken. Der Anstieg beläuft sich auf 9,4 Mio. Franken resp. 4,0 Prozent. Die Bilanzstruktur ist vorteilhaft und solid.

Aktiven

Die Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) konnten um hohe 12,6 Mio. Franken resp. 6,8 Prozent erhöht werden.

Zwecks Finanzierung eines Teils dieses Wachstums wurde die Liquidität um 3,2 Mio. Franken vermindert. Die Liquiditätsanforderungen wurden jederzeit problemlos eingehalten.

Um 0,4 Mio. Franken leicht erhöht wurden die strategischen Liquiditätsreserven in den Finanzanlagen. Diese betragen nun 7,4 Prozent der Bilanzsumme.

Passiven

Die Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) verzeichneten auch im letzten Jahr eine starke Zunahme um 7,5 Mio. Franken resp. 3,9 Prozent. Dieser eindrucksvolle Vertrauensbeweis macht Freude. Die Kundengelder betragen noch immer 100 Prozent der Kundenausleihungen.

Der Bestand an Pfandbriefdarlehen konnte um 1 Mio. Franken auf 8 Mio. Franken erhöht werden.

Das Eigenkapital der Bank (Gesellschaftskapital, Reserven und Gewinnvortrag, abzüglich im Eigenbestand gehaltene eigene Aktien) beträgt weiterhin gut 13 Prozent der Bilanzsumme.

Erfolgsrechnung

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank und beträgt beinahe 98 Prozent sämtlicher Erträge.

Im letzten Jahr konnte dieser um knapp CHF 90 000.00 resp. 3,0 Prozent gesteigert werden. Dies dank des hohen Ausleihungswachstums und trotz der weiter gesunkenen Zinsen. Die Bruttozinsmarge ist allerdings weiter gesunken.

Im Jahr 2019 wurden bloss CHF 20 000.00 als ausfallbedingte Wertberichtigung auf Ausleihungen gebucht. Dies unterstreicht die sehr gute Bonität der Kreditschuldner. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft liegt folglich um diesen Betrag unter dem Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft.

Die übrigen Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, aus dem Handelsgeschäft und der übrige ordentliche Erfolg liegen mit knapp CHF 79 000.00 rund CHF 5 000.00 über dem Vorjahr und machen zusammen etwas mehr als 2 Prozent sämtlicher Erträge aus.

Der Geschäftsaufwand reduzierte sich trotz weiteren Investitionen in die EDV leicht um CHF 10 000.00 respektive 0,6 Prozent.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sowie die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen betragen zusammen gut CHF 125 000.00. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die übrigen Rückstellungen stärker dotiert werden.

Der **Geschäftserfolg 2019** liegt mit 1,38 Mio. Franken um CHF 33 000.00 resp. 2,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden wiederum mit 0,35 Mio. Franken dotiert.

Nach Verbuchung der Steuern für das Geschäftsjahr 2019 von über 0,3 Mio. Franken resultiert ein **Jahresgewinn von CHF 727 000.00.**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 25 Prozent sowie eine gleichbleibende Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven von CHF 500 000.00.

Personalbestand

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 teilzeitbereinigt durchschnittlich neun Personen (Vorjahr: neun Personen) plus drei nebenamtliche Zweigstellenleiter und zwei Lernende.

Kleinbankenregime

Das Kleinbankenregime wurde per 01. Januar 2020 definitiv eingeführt. Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG erfüllt alle Eintrittskriterien und beabsichtigt, daran teilzunehmen und von den Erleichterungen zu profitieren.

Corporate Governance

Mit der Corporate Governance werden systematische Regeln und Grundsätze für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens umschrieben. Dabei geht es um eine klare Abgrenzung der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sowie für die Reglementierung, Überwachung und Überprüfung einer angemessenen internen Kontrolle. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrates und für die operative Geschäftstätigkeit. Die strategische und die operative Leitung sind bei der Spar- und Leihkasse Wynigen AG getrennt. Die entsprechenden Befugnisse, Aufgaben und Verantwortungen sind in den Statuten und im Organisationsreglement definiert.

Der Verwaltungsrat beurteilt die fachliche Qualifikation des Verwaltungsrates als Gremium als gegeben. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat als oberstes Organ befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung und erstellt die entsprechenden Risikoberichte zuhanden des Verwaltungsrates.

Forschung und Entwicklung

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Der Präsident des Verwaltungsrates würdigt auf Seite 4 unsere geschätzte und langjährige Bankleiterin Margrit Friedli.



Zukunftsaussichten

Die Herausforderungen nehmen nicht ab. Die anhaltende Tiefzinsphase wird wohl zu einer weiteren Verengung der Bruttozinsspanne führen. Doch selbst mit einem stagnierenden oder leicht sinkenden Geschäftserfolg können die notwendigen Rückstellungen und Einlagen in die Reserven gebildet werden. Investitionen in die Digitalisierung werden auch im nächsten Jahr getätigt.

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Auf Seite 26 wird die erforderliche Offenlegung gemäss Kleinbankenregime vorgenommen.

Generalversammlung

An der 89. ordentlichen Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG vom 16. März 2019 nahmen 196 Aktionärinnen und Aktionäre teil. Sie vertraten 855 Aktienstimmen. Verwaltungsratspräsident Martin Hug führte erstmals die Versammlung. Die Jahresrechnung 2018 wurde genehmigt und der vorgeschlagenen Gewinnverwendung zugestimmt. Neu- oder Ersatzwahlen für Mitglieder des Verwaltungsrates fanden keine statt.

Kundenanlass 2019 mit Bernhard Schär

Die markante Stimme des bekannten, ja legendären Radiomoderators Bernie Schär ist allen geläufig. Der Wiedererkennungswert der blumigen, leidenschaftlichen und mit fundierten Angaben vollgepackten Ausdrucksweise des Vollblut-Sportreporters ist wohl einmalig hoch. Umso spannender war es, dem Menschen hinter der Stimme zu begegnen. Aufgewachsen ist er in Herzogenbuchsee. Wie zu erfahren war, verzichtete der Oberaargauer zugunsten des Kundenanlasses unserer Bank vom 19. September 2019 in Wynigen gar auf eine persönliche Einladung von Roger Federer zu einem schönen Event gleichen Datums! Mit grosser Freude der beinahe 150 teilnehmenden Personen berichtete Bernie Schär anekdotenreich über seinen immensen Fundus von Begegnungen mit zahlreichen Sportlegenden, Olympiasiegern, Weltmeistern und deren grossen Erfolgen. Natürlich würdigte er auch die Karriere des Tennis-Profis Roger Federer, untermalt mit eindrücklichen Bildern und persönlichen Erlebnissen. Ein lang anhaltender Applaus war dem authentischen Gastreferenten gewiss. Beim anschliessenden Apéro wurde in ungezwungener Atmosphäre angeregt diskutiert.

Dank

Herzlichen Dank all unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte grosse Vertrauen und die sehr angenehmen Geschäftsbeziehungen. Ihre Treue und Verbundenheit sind die Basis für unsere gedeihliche Geschäftstätigkeit und unsere Motivation, die Spar- und Leihkasse Wynigen AG mit der bisherigen bewährten und persönlichen Geschäftspolitik weiterzuführen. Wir freuen uns, weiterhin auf ihre Treue zählen zu dürfen und sind überzeugt, auch in Zukunft zusammen erfolgreich zu sein.

Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihren motivierten Einsatz im vergangenen Jahr. Dies vor allem auch aufgrund der besonderen Umstände nach Bekanntwerden des tragischen Unfalls von Margrit Friedli. Das ganze Team hat zusammengespant und damit den Willen bekundet, die Spar- und Leihkasse Wynigen AG im Sinne von Margrit Friedli weiterzuführen.



Bilanz

	31. Dez. 2019 CHF	31. Dez. 2018 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	20 836 105.57	24 071 099.76
Forderungen gegenüber Banken	5 472 830.79	5 772 128.10
Forderungen gegenüber Kunden	5 494 777.06	5 190 647.99
Hypothekarforderungen	191 226 866.90	178 970 250.95
Handelsgeschäft	–	–
Finanzanlagen	18 090 665.45	17 691 025.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	133 364.00	140 202.00
Beteiligungen	50 002.00	50 002.00
Sachanlagen	1 512 819.50	1 516 107.65
Sonstige Aktiven	25 380.26	25 781.65
Total Aktiven	242 842 811.53	233 427 245.55
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	183 267 007.92	173 529 579.00
Kassenobligationen	13 374 000.00	15 659 000.00
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8 000 000.00	7 000 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	458 993.41	486 039.10
Sonstige Passiven	37 340.20	39 857.45
Rückstellungen	6 090 000.00	5 970 000.00
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15 200 000.00	14 850 000.00
Gesellschaftskapital	900 000.00	900 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	14 850 000.00	14 350 000.00
Eigene Kapitalanteile	-66 830.00	-87 530.00
Gewinnvortrag	5 300.00	9 300.00
Gewinn (Periodenerfolg)	727 000.00	721 000.00
Total Passiven	242 842 811.53	233 427 245.55
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	938 655.00	816 358.00
Unwiderrufliche Zusagen	1 684 000.00	1 572 000.00
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	258 160.00	258 160.00

Erfolgsrechnung



	2019 CHF	2018 CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	3 323 109.23	3 315 470.47
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1 500.00	2 125.00
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	178 395.00	185 143.65
Zinsaufwand	-369 072.35	-458 563.45
<i>Bruttoerfolg Zinsengeschäft</i>	3 133 931.88	3 044 175.67
<i>Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft</i>	-20 000.00	–
<i>Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft</i>	3 113 931.88	3 044 175.67
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	5 502.25	5 609.10
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5 166.05	6 044.00
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	51 383.34	47 748.76
Kommissionsaufwand	-24 005.75	-16 359.75
<i>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	38 045.89	43 042.11
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	23 661.82	18 552.94
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	–	–
Beteiligungsertrag	16 968.60	12 375.00
Liegenschaftenerfolg	–	–
Anderer ordentlicher Ertrag	–	–
Anderer ordentlicher Aufwand	–	–
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	16 968.60	12 375.00
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-1 080 819.70	-1 073 932.88
Sachaufwand	-606 846.43	-623 556.94
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	-1 687 666.13	-1 697 489.82
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-5 000.00	-6 000.00
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-120 285.05	-68 057.25
Geschäftserfolg	1 379 657.01	1 346 598.65



Erfolgsrechnung

Jahresgewinn

	2019 CHF	2018 CHF
Geschäftserfolg	1 379 657.01	1 346 598.65
Ausserordentlicher Ertrag	–	16 210.40
Ausserordentlicher Aufwand	–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-350 000.00	-350 000.00
Steuern	-302 657.01	-291 809.05
Gewinn (Periodenerfolg)	727 000.00	721 000.00

Gewinnverwendung

Gewinn	727 000.00	721 000.00
Gewinnvortrag	5 300.00	9 300.00
Bilanzgewinn	732 300.00	730 300.00

Gewinnverwendung

Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	500 000.00	500 000.00
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	225 000.00	225 000.00
Gewinnvortrag neu	7 300.00	5 300.00

Eigenkapitalnachweis



in TCHF	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2019	900	14 350	14 850	9	-88	721	30 742
Gewinnverwendung 2018							
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		500				-500	
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven							
– Dividende						-225	-225
– Nettoveränderung des Gewinnvortrags				-4		4	
Erwerb eigener Kapitalanteile					-150		-150
Veräusserung eigener Kapitalanteile					171		171
Kapitalerhöhung							
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken			350				350
Gewinn 2019						727	727
Eigenkapital am 31. Dezember 2019	900	14 850	15 200	5	-67	727	31 615

1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die **Spar- und Leihkasse Wynigen AG** ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Sie ist als Regionalbank vorwiegend in den Regionen Emmental und Oberaargau tätig.

Der Sitz befindet sich in bankeigenen Lokalitäten in Wynigen. In Ersigen, Heimiswil und Ochlenberg werden nebenamtlich geführte Einnehmereien betrieben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 15/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Ausnahme: Die Wertberichtigungen werden von den Aktiven in Abzug gebracht.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag in den Büchern der Spar- und Leihkasse Wynigen AG erfasst und gemäss den nachstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet.

Finanzinstrumente

Flüssige Mittel und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Fremdwährungsumrechnungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden nach dem Jahresendkurs bewertet. Der Gesamtbestand ist unbedeutend. Für die Bewertung per Bilanzstichtag wurden folgende Kurse verwendet:

EUR	1.0625	USD	0.9325
GBP	1.2115	CAD	0.7050

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet.

Anhang

Gefährdete Forderungen, d. h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft und zum Liquidationswert berechnet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag. Die gefährdeten Forderungen entsprechen der Kategorie «D» des Rating-Systems.

Für Forderungen mit erhöhten Bonitätsrisiken, welche der Kategorie «C» des Rating-Systems entsprechen, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf Einzelbasis gebildet.

Für Kredite mit bewilligten Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wird eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen angewendet. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften RVB direkt mit den Kredit- und Hypothekarpositionen verrechnet.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen beglichen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden dem «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Position «Finanzanlagen» umfasst Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Festverzinsliche Schuldtitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit erworben werden, sind nach der Accrual-Methode zu bewerten, d. h. ein Agio bzw. Disagio wird

über die Restlaufzeit abgegrenzt. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen zulasten der Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebildet.

Beteiligungstitel, Edelmetalle sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

In dieser Position werden Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter zum Einstandspreis abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Gebäude werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bilanziert. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfälliger notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die Werthaltigkeit wird periodisch überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Diese Verbuchung erfolgt über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten». Unbedeutende Anschaffungen werden der Erfolgsrechnung als Sachaufwand belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land)	20–50 Jahre
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	verbleibende Mietvertragsdauer
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobilien	2–5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	1–3 Jahre

Rückstellungen

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste»

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Anhang

Die Bildung und Auflösung wird über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzpositionen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die festangestellten Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Wynigen AG sind bei der Pensionskasse «Vorsorge FinTec», Bern, versichert. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand verbucht.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Berichtsjahr unverändert.

3. Risikomanagement

Die Kredit- sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Spar- und Leihkasse Wynigen AG naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher eine grosse Bedeutung bei.

Kredit- und Ausfallrisiken

Für die Kreditbewilligung bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig überwacht.

Mittels eines Rating-Systems wird eine risikoadäquate Konditionenpolitik gewährleistet. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist bankintern verbindlich geregelt.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos werden die Kredite in einem Rating-System eingestuft, welches vier Stufen umfasst (Kategorien A–D). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionenpolitik der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Auswirkungen der Zinsänderungsrisiken werden durch Analysen regelmässig ermittelt. Grössere Ungleichgewichte werden vorläufig mit bilanzwirksamen Massnahmen ausgeglichen.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln beinhalten, werden mit Limiten begrenzt.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt und regelmässig überprüft.

4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst benutzten Wohnliegenschaften werden die ermittelten Bewertungen gemäss Wiedervorlagefristen aktualisiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Spar- und Leihkasse Wynigen AG die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Aufgrund dieser Beurteilungen können Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken identifiziert werden. Diese Kreditpositionen werden anschliessend detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden für diese Kredite weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet. Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen mit einbezogen werden. Markt- und Standortdaten sowie Leerstandquoten werden in diesem Modell zusätzlich mit einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch überprüft. Bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandquoten wird eine Neubewertung durchgeführt.

4.2 Kredite mit anderen Deckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriften- oder anderen Deckungen werden streng überwacht. Fällt der Belehnungswert der Deckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke, werden die Sicherheiten verwertet oder entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

4.3 Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden. Bei Betriebskrediten werden regelmässig Informationen

Anhang

(z. B. geprüfte Jahresrechnung, Daten zu Umsatz- und Verkaufsentwicklung) vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Werden aus der Analyse dieser Unterlagen erhöhte Risiken erkannt, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

4.4 Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung identifiziert wurde, werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur wird gegebenenfalls angepasst. Die Wertkorrekturen werden durch die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

5. Bewertung der Deckungen

5.1 Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung.

Als Basis für die Kreditgewährung wird der niedrigste Wert, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt, angewendet.

5.2 Kredite mit anderen Deckungen

Für Kredite mit anderen Deckungen werden vor allem Versicherungspolizen mit Rückkaufswert und Wertschriften entgegengenommen.

Die Belehnungswerte basieren auf den Nominalwerten. Es werden Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

6. Geschäftspolitik für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2019 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.



Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen (in TCHF)

	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	4 332	24	1 254	5 610
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	142 462		550	143 012
Landwirtschaft	45 075			45 075
Gewerbe und Industrie	6 004			6 004
übrige	121			121
Total Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) 31.12.2019	197 994	24	1 804	199 822
Vorjahr	185 301	59	1 881	187 241
Total mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen	2 550		550	3 100
Total Ausleihungen				
(nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 31.12.2019	195 444	24	1 254	196 722
Vorjahr	182 771	59	1 331	184 161
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen			939	939
Unwiderrufliche Zusagen	70		1 614	1 684
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			258	258
Verpflichtungskredite				
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	70		2 811	2 881
Vorjahr	100	9	2 537	2 646
Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertberichtigung
Berichtsjahr	560		560	550
Vorjahr	560		560	550

Informationen zur Bilanz

Aufgliederung der Finanzanlagen (in TCHF)	Buchwerte		Marktwerte	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	17 700	17 300	19 081	18 285
Beteiligungstitel davon qualifizierte Beteiligungen	388	388	787	677
Edelmetalle	3	3	8	8
Total Finanzanlagen	18 091	17 691	19 876	18 970
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	8 100	12 400		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating (in TCHF)

	AAA	AA+ bis BBB	niedriger als BBB	ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	1 300	11 500		4 900

Die Bank stützt sich auf die Angaben der Depotbank ab.

Darstellung der Beteiligungen (in TCHF)

	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen Berichtsjahr	Desinvesti- tionen Berichts- jahr	Abschrei- bungen Berichtsjahr	Buchwert Ende Berichtsjahr
mit Kurswert					
ohne Kurswert	50				50

Mangels Aussagekraft verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und der Abschreibungen der Vorjahre.

Darstellung der Sachanlagen (in TCHF)

Bankgebäude	50			5	45
andere Liegenschaften	1 466	2			1 468
Übrige Sachanlagen					
Total Sachanlagen	1 516	2		5	1 513

Mangels Aussagekraft verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und der Abschreibungen der Vorjahre.

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.



Informationen zur Bilanz

Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven (in TCHF)

	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Vorjahr
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	–	–	–
Indirekte Steuern	25	29	26	31
Nicht eingelöste Coupons: Dividenden und Kassenobligationen übrige Aktiven und Passiven		8		9
Total	25	37	26	40

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven (in TCHF)

	Forderungsbetrag resp. Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Forderungsbetrag resp. Buchwert	Effektive Verpflichtungen
	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Vorjahr
Finanzanlagen	9 403	835	9 003	807
Hypothekarforderungen zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen	12 631	8 640	13 130	7 560
Total verpfändete Aktiven	22 034	9 475	22 133	8 367



Informationen zur Bilanz

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Berichtsjahr	Vorjahr
370	364

Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Spar- und Leihkasse Wynigen AG verfügt bei der «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von TCHF 175 (Vorjahr TCHF 150). Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde verzichtet. Zulasten des Personalaufwandes wurde im Berichtsjahr eine Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 25 verbucht.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die festangestellten Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Wynigen AG sind in der Vorsorgeeinrichtung «Vorsorge FinTec», Bern, versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Die Pensionskasse «Vorsorge FinTec» deckt mindestens die obligatorischen Leistungen ab.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 111,53 Prozent. Es ist Ende 2018 ein freies Stiftungsvermögen von CHF 23 467.61 vorhanden. Es besteht für die Bank derzeit kein wirtschaftlicher Nutzen.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve) betragen im Berichtsjahr TCHF 113 (Vorjahr TCHF 97). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

Darstellung der ausstehenden Pfandbriefdarlehen (in TCHF)

Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute Ø Zinssatz 1,659 %	fällig:						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025 – 2035	Total
	1 500	500	1 000	500	1 000	3 500	8 000



Informationen zur Bilanz

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres (in TCHF)

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen	Neubil- dungen zulasten Erfolgsrech.	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech.	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für latente Steuern							
Rückstellungen für Vorsorgeeinrichtungen							
Rückstellungen für Ausfallrisiken							
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken							
Übrige Rückstellungen	5 970				120		6 090
Total Rückstellungen	5 970				120		6 090
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14 850				350		15 200
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	550						550
Wertberichtigungen für latente Risiken	2 530				20		2 550
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	3 080				20		3 100

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden mit den Aktivpositionen verrechnet.
Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.



Informationen zur Bilanz

Darstellung des Gesellschaftskapitals

		Berichtsjahr Stückzahl		Vorjahr Stückzahl
Nominalwert	Gesamtnominalwert		Gesamtnominalwert	
Aktienkapital	CHF 900 000.00	1800	CHF 900 000.00	1800
Dividendenberechtigtes Kapital	CHF 900 000.00	1800	CHF 900 000.00	1800

Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital.
Kein Aktionär hält mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals.

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigten Aktionär voraus. Diese Zustimmung kann verweigert werden, wenn der Investor trotz Verlangen der Bank nicht erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und im eigenen Interesse erworben hat, oder wenn der Stimmrechtsanteil eines Eigentümers von Namenaktien 5 Prozent der Gesamtanzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien übersteigt.

Ausser diesen Eintragungsbedingungen bestehen keine Einschränkungen zum Stimmrecht der Aktionäre.

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 Prozent des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mindern.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in TCHF)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	4 199	4 703	1 647	1 954

Es sind keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für Mitarbeiter.

Angabe über eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

		Durchschnittlicher Transaktionspreis CHF	Anzahl Aktien Stück
Eigene Namenaktien am	01.01.2019		12
+ Käufe		7 503	20
- Verkäufe		7 693	-23
Eigene Namenaktien am	31.12.2019		9

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Gewinn von CHF 6 200.00 entstanden, welcher dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben wurde. Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.



Informationen zur Bilanz

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in TCHF)

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
Aktiven							
Flüssige Mittel	20 836						20 836
Forderungen gegenüber Banken	5 473						5 473
Forderungen gegenüber Kunden		5 045			450		5 495
Hypothekarforderungen Handelsgeschäft	19	42 554	9 841	27 485	109 518	1 810	191 227
Finanzanlagen	391		600	1 800	3 800	11 500	18 091
Total							
<i>Berichtsjahr</i>	26 719	47 599	10 441	29 285	113 768	13 310	241 122
<i>Vorjahr</i>	30 273	53 741	8 491	20 678	105 802	12 710	231 695
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken							
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	86 896	94 941	1 430				183 267
Kassenobligationen			1 853	1 062	8 621	1 838	13 374
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			1 000	500	3 000	3 500	8 000
Total Fremdkapital							
<i>Berichtsjahr</i>	86 896	94 941	4 283	1 562	11 621	5 338	204 641
<i>Vorjahr</i>	77 965	93 403	3 375	3 378	13 575	4 493	196 189



Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen (in TCHF)

Kreditsicherungsgarantien
Gewährleistungsgarantien
Verpflichtungen für Gemeinschaftswerke
Total

Berichtsjahr	Vorjahr
437	326
502	490
939	816

keine Treuhandgeschäfte/keine Vermögensverwaltungsmandate

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft (in TCHF)

Devisen- und Sortenhandel
Handel mit eigenen Aktien

Berichtsjahr	Vorjahr
18	14
6	4
24	18

Total

Personalaufwand (in TCHF)

Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen
Gehälter und Zulagen
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen
Personalnebenkosten

40	35
827	829
50	51
135	116
29	43
1 081	1 074

Total

Sachaufwand (in TCHF)

Raumaufwand
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen
Honorar für Prüfgesellschaften
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung
für übrige Dienstleistungen
Übriger Geschäftsaufwand

54	56
239	271
14	11
68	88
68	88
232	197
607	623

Total

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentliche Erträge (in TCHF)

Nachlassdividende Swissair
Ausbuchung verfallene Dividendencoupons

15
1
16

Total

Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken (in TCHF)

350	350
------------	------------

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in TCHF)

Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs

303	292
22 %	22 %

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge.



Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Tabelle KM1 – Kleinbankenregime

	Berichtsjahr	Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	31 390	30 517
2 Kernkapital (T1)	31 390	30 517
3 Gesamtkapital total	31 390	30 517
Risikogewichtete Positionen (RWA) (TCHF)		
4 Summe der risikogewichteten Positionen	134 855	127 713
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement (TCHF)	244 597	235 036
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	12.83 %	12.98 %
Liquiditätsquote (LCR)		
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (TCHF)		
Durchschnitt 1. Quartal	27 299	24 803
Durchschnitt 2. Quartal	29 314	28 050
Durchschnitt 3. Quartal	26 084	29 724
Durchschnitt 4. Quartal	26 882	30 070
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (TCHF)		
Durchschnitt 1. Quartal	17 976	16 031
Durchschnitt 2. Quartal	18 253	16 591
Durchschnitt 3. Quartal	18 227	16 946
Durchschnitt 4. Quartal	19 277	17 374
17 Liquiditätsquote LCR (in %)		
Durchschnitt 1. Quartal	151.92 %	154.72 %
Durchschnitt 2. Quartal	160.61 %	169.06 %
Durchschnitt 3. Quartal	143.10 %	175.40 %
Durchschnitt 4. Quartal	139.37 %	173.08 %

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.



Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende von 25 % auf dem Aktienkapital von CHF 900 000.00	CHF	225 000.00
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	CHF	500 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	7 300.00
Total	CHF	732 300.00

3472 Wynigen, 8. Januar 2020

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident: Martin Hug
Der Sekretär: Thomas Jost

Nach Genehmigung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung durch die Generalversammlung wird die Dividende pro 2019 gemäss den durch die Aktionäre erteilten Instruktionen automatisch vergütet.

brutto %	CHF	125.00
abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	CHF	43.75
Couponlos	CHF	81.25

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Spar- und Leihkasse Wynigen AG, Wynigen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Wynigen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 25) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Luzern, 27. Januar 2020



Entwicklung der hauptsächlichsten Bilanzpositionen

Jahr	Kredite / Darlehen	Hypotheken	Wert- schriften	Spar- einlagen	Übrige Kun- dengelder	Kassen- scheine	Pfandbrief- darlehen	Reserven	Bilanzsumme
1935	283 900	1 414 100	211 300	970 000	173 000	538 100	50 000	7 000	1 998 800
1940	305 100	1 894 900	218 400	1 316 500	168 900	525 100	230 000	15 000	2 546 300
1950	720 900	2 924 300	692 200	2 595 600	295 800	692 600	680 000	60 000	4 581 000
1960	880 200	4 981 600	656 900	3 914 300	398 000	1 083 100	980 000	180 000	7 009 700
1970	2 653 500	9 561 500	685 000	7 901 800	937 600	2 417 600	2 000 000	334 000	14 146 100
1973	4 458 000	11 955 200	1 236 400	11 761 300	1 267 500	3 027 800	2 000 000	499 000	19 550 700
1980	7 856 100	21 974 400	4 176 000	20 623 700	5 313 100	5 442 000	3 050 000	920 000	37 924 200
1990	10 223 000	57 072 300	9 521 800	31 298 500	17 592 700	19 723 000	10 500 000	1 780 000	86 104 900
1995	10 469 200	83 417 000	17 218 300	55 215 800	28 308 000	16 991 000	10 000 000	5 450 000	122 549 200
2000	10 147 900	124 559 000	17 593 100	89 554 300	18 489 300	19 211 000	15 500 000	10 100 000	160 791 100
2001	9 323 300	130 508 900	17 172 300	90 921 200	17 873 700	20 836 000	16 000 000	11 400 000	165 600 200
2005	8 118 900	138 703 600	18 662 300	102 265 600	20 138 600	18 014 000	16 000 000	16 600 000	181 767 100
2010	5 020 700	152 835 300	16 973 200	107 468 500	24 087 200	24 827 000	9 200 000	22 550 000	198 246 100
2011	7 280 900	157 759 500	16 562 500	107 726 700	25 020 500	23 551 000	8 500 000	23 450 000	198 707 400
2012	6 071 900	159 227 600	14 961 900	109 137 900	26 273 400	21 734 000	8 500 000	24 250 000	200 606 100
2013	6 999 900	163 357 300	14 961 300	113 677 400	29 691 100	19 076 000	8 500 000	25 050 000	206 883 200
2014	7 877 500	168 179 900	14 561 600	117 053 400	31 681 600	18 820 000	8 500 000	25 850 000	212 801 100
2015	6 763 300	172 938 200	14 433 900	119 286 000	34 909 000	18 259 000	9 000 000	26 650 000	214 379 300
2016	3 897 800	173 745 400	13 890 400	121 768 600	36 959 400	17 998 000	8 500 000	27 500 000	219 035 500
2017	6 380 600	173 614 100	15 291 100	126 434 900	37 485 500	17 686 000	7 500 000	28 350 000	225 300 000
2018	5 190 600	178 970 200	17 691 000	132 972 700	40 556 800	15 659 000	7 000 000	29 200 000	233 427 200
2019	5 494 800	191 226 900	18 090 700	136 133 500	47 133 500	13 374 000	8 000 000	30 050 000	242 842 800

* Zahlen Ausleihungen 2016 angepasst nach Verrechnung Wertberichtigungen gem. RVB



Unsere Dienstleistungen

Entgegennahme von
Geldern auf

- Sparkonten
 - Jugendsparkonten
 - Alterssparkonten
 - Terminsparkonten
- Kassenscheine
Kontokorrente
Lohn-, Landwirtschafts- und Mietzinskonten
Alters-, Privat- und Jugendlohnkonten
Aktionärssparkonten
PRIVOR-Vorsorgekonten (3. Säule)

Gewährung von

Bau-, Geschäfts- und Privatkrediten
Schuldscheindarlehen
Hypothekendarlehen

An- und Verkauf von

Wertschriften, fremden Noten,
Reisezahlungsmitteln, Gold- und Silbermünzen,
Gold- und Silberbarren

Ausführung von Vergütungs- und
Daueraufträgen

E-Banking

Vermietung von Tresorfächern

Aufbewahrung von Wertschriften

Übernahme von Kauttionen

Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Sie in allen
finanziellen Angelegenheiten diskret und persönlich zu
beraten.

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 08.00 – 12.00, 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 12.00, 13.30 – 18.15 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00, 13.30 – 17.00 Uhr

Telefon 034 415 77 77
Postkonto 34-50-6
Bankenclearing/IID 8300
SWIFT SLWYCH21

www.slwynigen.ch
info@slwynigen.ch

